Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nº 96.

tens

rat:

unb

nit,

tener

auch

ell ber

ath:

eiße 5 M.; t Gehr

old. Uhr

(jüng.

Erfcheint wochentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und foßet viertel-jährl, hier (ohne Trägerlohn) 80 /, in dem Bezirf 1 //, außerhalb des Bezirfs 1.20 // Nonats-Abonnement nach Berhältnis.

Dienstag 18. August

Infertions Webühr für Die Ifpaltige Beile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Ginrückung 9 J, bei mehrmaliger je 6 J. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

gepflegte Rorperzeichnen Gewicht gelegt. In erfter

1896.

Reallyceum in Calm bem Silfelebrer Schmehl an bem Lyceum in Ludwigsburg.

Die deutsche Marine.

In der "Beitschrift bes Bereins deutscher Ingenieure" entnehmen wir einem Auffat bes Brof. C. Bulen, Riel, "lleber bie beutsche Flotte" eine Bufammenftellung, die uns flar vor Augen führt, was wir für unfere Rreugerflotte noch leiften muffen, um einigermaßen mit ben übrigen Machten mitzutommen. Bei einer Anordnung ber Staaten nach ber Gefamtgahl ihrer Rriegsichiffe tommt Deutichs 75 deutsche Bandelsichiffe tommt nur ein einziges penubungen unmöglich abgehalten werden fonnen. Stationsichiff. Gingig allein Norwegen fteht noch ferner noch die Angahl der Tonnen, welche ein Stas felben im Monat Oftober eingezogen. tionsidiff von bem Gefamttonnengehalte ber Ban-

Uebertragen: Die neuerrichtete Reallehrstelle am mehr als 2300 eingeschloffen find, die feinen Rolonien gehoren, wogegen die giemlich betrachtlichen Linie hatte fich jeder der Lehrer einen ausführlichen Ausgaben, welche Oftindien und die auftralischen Lehrgang in Umriffen und schattierten Korpern Kolonien für die englische Kriegsmarine aufwenden nicht mit in Rechnung gezogen werben tonnten. Flotte in die übrigen Großstaaten eintreten.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

land mit seinen 95 Fahrzeugen, darunter 14 Schlachtsschiffen, 21 Küstenverteidiger, 1 Panzerfreuzer, 18 land herrscht zur Zeit in der Politik große Stille; Kreuzer, 4 Kanonenboote, erst an siebenter Stelle, um so mehr bildet, besonders bei den Landwirten, noch hinter Italien und Holland; nach der Anzahl das Wetter das Tagesgespräch. Die Klagen über feiner Schlachtschiffe allein allerbings ichon hinter bas ftandige Regenwetter werden aus allen Gegen- bag biefes für ben Lehrer so wichtige Schulzeich nen Italien an fünfter Stelle. Dabei muß man aber den des Landes immer lauter, ba in den fpaten in Aufnahme kommt. Go ichufen die Rurfiften unter berudfichtigen, daß die deutsche Sandelsflotte nach Lagen durch die naftalte Witterung die Ernte febr ber fachfundigen und begeisternden Führung ihres ihrem Gefamttonnengehalte nachft ber englischen die weit hinausgerucht wird und das Getreide und Futter Leiters hunderte von gediegenen, vielfach von funftgrößte ift. Bu ihrem Schutze find in erfter Linie teilweise auf bem Boden verfault, in ben fruhen Lagen lerischer Auffaffung und Technit zeugenden Arbeiten, Rreuger und Ranonenboote da, denn die Bangerichiffe bagegen, wo die Ernte icon begonnen hat, die auf bie am gestrigen Sonntag in bankenswerter Beije muffen im Falle eines Krieges in den heimischen dem Boden gelagerten Fruchte großen Schaden er- ber Besichtigung des Bublifums juganglich gemacht Gemäffern verbleiben. Mit feinen 23 Schiffen dieser leiben. Infolge dieser Umftande hat der Manover- wurden und allgemeine Bewunderung erregten. Auf Urt steht Deutschland nun noch hinter Bortugal mit plan des wurtt. Armeelorps eine Nenderung erfahren, einzelnes einzugehen muffen wir uns versagen; es 29 und Ofterreich mit 26 und fieht nur etwas vor weil gerade in Gegenden wie g. B. auf der Alb, felbft hieß ja : "Romm und fiehe!" Belches Intereffe die den fleinen ffandinavischen Staaten. Die deutschen wenn jest ichone trodene Tage tommen murden, die Behorde der Sache guwendet, war daraus zu erten-Dandelsichiffe find beshalb die ichlechteft geschützten Gelder ausgangs August erft zum fleinsten Teil ab- nen, daß mehrere fachverständige Berren aus Stutt-unter ihren samtlichen europäischen Genoffen. Auf geräumt find und somit felbstverständlich die Trup- gart bem Kurs die Ehre ihres Besuchs schenkten.

schlechter; denn in Norwegen muß ein Stationsschiff lung der Refruten der Infanterie, der Feldartil- und Brofessor Bogg, am 14. Aug. Oberbaurat 160 Sandelsschiffe ichunen. Die norwegische San- lerie und des Bionierbataillons Dr. 13 erfolgt am Dolmetsch in eingehender Beise Die Arbeiten der belöflotte befigt aber befanntermaßen die meiften 20. Dft.; fur die Detonomiehandwerter famtlicher alten holzernen und vielfach recht minderwertigen Baffen und Rrantentrager am 1. Oft. Die Raval- Beife über die zwechbienliche Leitung des Rurfes Segelichiffe, mahrend Deutschland nachst England lerierefruten ruden am 3. Oft. und diejenigen bes fowie über ben Fleiß und die Leiftungen ber Teil-Die größte Dampferflotte fein eigen nennt, ja im Trains (2jahrig aftive Dienftzeit) am 23. Oft. ein. nehmer aus. Bie lettere felbst die ihnen geworbene überseeischen Schnellverkehr bas stolze Albion bereits Der halbjährige Train zum Berbst rudt ein am 3. bedeutende Forderung in Auffassung und technischem in den Schatten gestellt hat! Das schwimmende Bolks- November und berjenige des Frühjahrs am 1. Mai. Konnen mit herzlichem Dant anerkannten, zeigte sich vermogen Deutschland gestattet baber gar teinen Fur bie Refruten der Gijenbahntompagnie ift noch bei dem am Samstag Abend im "Birich" gehalte-Bergleich mit dem Norwegens. Bergleicht man fein bestimmter Termin festgesetzt, jedoch werden die- nen Abschied, dem leider Oberlehrer Schirmer wegen

Ragold, 16. Aug. (Eingef.) Der freundbelöflotte ju ichutgen hat, fo entfallen in Deutschland lichen Ginladung des hiefigen Liederfranges folgend, auf ein Stationsschiff 82 000 Tonnen, fo daß Deutsch- pilgerten am Sonntag Radmittag Biele, Mannlein Befühlen ber Rurfiften über die freundliche Aufnahme land fast ebenso schlecht wie Norwegen basteht, wo und Beiblein, nach bem freundlich gelegenen Babe von Seiten bes Seminars und ber Stadt (es hatten auf 87 300 Tonnen ein Stationsschiff tommt. Diese Rothenbach. Hier entwickelte sich bann auch balb mehrere Rursisten auch ihre Quartierherren mitge-Gegenüberstellung wird für Deutschland noch un- im Garten und Saal ein munteres Treiben. Ber bracht) bantbaren Ausbruck, worauf Rettor Dr. Brugel gunftiger, wenn man berechnet, wie viel auf jede jungft bas Bergnugen hatte, bem Balbfest bes Lie- in freundlichen Borien erwiderte. Tonne der Bandelsichiffe an Ausgaben fur die Rriegs- bertranges anwohnen gu tonnen, ber wird fich mit Barpfer von Blaubeuren feierte in warmer, von marine entfällt ober wie viel jedes Handelsichiff für wirklicher Freude des Genuffes erinnern, der ihm kunftlerischem Sauch durchwehter Rede den freunddie Tonne zu gablen hatte, wenn die Handelsmarine burch die herrlichen Borträge des gutgeschulten Ber- lichen Führer und Förderer des Kurses. Auf mehrfich ihren Schutz und die dazu nötigen Schiffe felber eins murde. Belchen Anklang auch diesmal wieder feitiges Berlangen geben mir das Befentliche Diefer beschaffen mußte. Fur Deutschland ftellt fich biefe ber Lieberfrang mit ben Bortragen feiner vollstum- Rebe im Auszug: "Leider vermiffen wir heute in Bahl auf 45,8 M; es tritt damit, abgesehen von lichen Gefange fand, das bewies der fich von Stud unfrem Rreife unfern hochverehrten Beren Ober-Dem in Rriegonoten fledenden Spanien und ben zu Stud fich steigernde Beifall der Buhorer. Gine lehrer Schirmer. Ehe wir jedoch die Stätte wieder fleinen, bunn bevolferten flandinavischen Staaten, außerft angenehme Bugabe zu ben Chorgesangen verlaffen, wo und ein Blid in die Borhallen der noch hinter Golland und Desterreich, ja fogar noch bildeten die Befangsfoli des unermudlichen und ruh- Runft vergonnt war, fei es mir im Ramen und hiner das halbbanterotte Portugall gurud, welches rigen herrn Dirigenten. Moge es bem Berein, ber Auftrag meiner Rollegen vom Reichenkurfe ge auf eine Tonne ber Sandelsichiffe 125 M fur feine über ein folch prachtiges Stimmmaterial verfügt, unfrem gefeierten Führer auf dem muhevollen Weg Marine ausgiebt. Frankreich (mit 202,7 M) und vergonnt sein, unter der seitherigen trefflichen Leitung jum Tempel der Kunft öffentlich unsern innigsten Rußland (mit 209,6 M) erscheinen hiernach 43 mal noch recht lange die edle Gefangestunft in immer Dank abzustatten. Schon der erste Blid in die

verftartt haben. England mit 28,2 M fommt bei jumachen. Es murde hiebei im Freihandzeichnen welche gewaltige Forderung haben wir alle burch-

gu ichaffen. Daneben murben hubiche Bufammenmuffen, nicht genau ermittelt und beswegen auch fiellungen von Früchten, Gebrauchsgegenständen zc. - Stillleben - mit Aquarellfarben und nament-Bare das möglich, fo wurde auch England weit lich mit farbigen Baftellstiften ausgeführt. Andere vor Deutschland rücken und mit ben Rosten für seine Aufnahmen wurden im Seminar und auf Hohen-Ragold gemacht. Im technischen Beichnen maren junachft die von der Kommiffion für die gewerblichen Fortbildungsichulen herausgegebenen Körper und odann einzelne Teile des wegen seiner reinen Formen für biefen 3med befonders geeigneten Geminargebaudes aufzunehmen. Endlich murbe eine erflectliche Angahl von Zeichnungen für den Sachunterricht in ber Schule bergestellt, und man muß es als einen erfreulichen Borgug ber neueren Richtung anerkennen, Am 8. August besichtigten Oberkonfistorialrat Ragold, 16. Aug. Die diesjährige Ginftel- | Merg (ber Berausgeber bes chriftlichen Runftblatts) Rurfiften und fprachen fich in warm anerkennender einer aus Familienrudfichten ploglich notwendig gewordenen Reife nicht anwohnen tonnte. Schullehrer Dautel von Langenburg gab im allgemeinen ben härfer belastet, als Deutschland. Wenn nun auch böherem Maße der Bollsommenheit zu üben!

Der Schwerpunft der Macht eines Staates nicht auf ihre Schwerpunft der Macht eines Staates nicht auf ihre Zunden der Geist des Meisters den Stist wie zu Lande, so ist doch zu beachten, daß Frankreich und Rußland auch ihre Landmacht außerordentlich von Oberlehrer Schirmer einen Zeichen kaben wir auch das Heiligtum des Kunstlempels und Rußland auch ihre Landmacht außerordentlich von Oberlehrer Schirmer einen Zeichen kaben wir auch das Heiligtum des Kunstlempels und Rußland auch ihre Landmacht außerordentlich von Oberlehrer Schirmer einen Zeichen kaben wir auch das Heiligtum des Kunstlempels und Kunstlempels diefer Busammenstellung um beswegen so gut fort, weniger auf das souft in folden Kursen betonte weg in einer verhaltnismäßig turgen Beit erfahren weil in die Gesamtzahl feiner 11,536 Sandelsschiffe Ornamentenzeichnen als auf bas in neuerer Beit dursen! Gleich im Anfang bes Rurses hat unser und von der gewonnenen Grundlage aus aufschauend jur Bobe auf ein feft umgrengendes Biel weiter gebaut. Mit fich ftete gleichbleibenber Freundlichfeit, ich mochte gerne fagen Gute, hat unfer verehrter Meifter die Brrenden geführt, aber auch mit ber machfenden Rraft feiner Schüler die Anforderungen nicht nur an den Grad der Arbeit, fondern auch an die Gelbständigfeit der Arbeiter gefteigert. 3ch glaube, daß boch manchem von uns das Berg warm geworden ift, daß boch mancher zu gewiffen Beiten hatte jubein mogen: "Jest regt fich was im Obenwald, Biola, Bag und Geigen"; benn ber für feine Runft Begeifterte hat auch uns gu begeiftern gefucht. Ja er hat uns ju begeiftern gewußt denn er hat uns nicht geift- und herglofes Ropieren gugemutet, nein, frifche, frohliche Arbeit, warmes natürliches Leben follte der Inhalt unferes Thung fein. Und auch außerhalb ber Seminarraume auf ben leider nur feltenen Spagiergangen mit bem Meifter, der in unfern Bergen lebt, welcher Genuß! Da haben wir mitgejauchst mit ben Bogeln bes Balbes, ba haben wir gefellige Bwiefprach gehalten mit ben hochftrebenben Baumen, ba haben wir gefpielt mit ben hufdenden Refferen bes Lichts, ba haben wir empfunden, wie die Geele bes Rünftlers die Schonheit der Natur erfaßt, ba haben wir aber auch hoffen gelernt, bag auch wir in Bufunft nicht gang ausgestoßen fein werden aus dem Rreife jener Bevorzugten, welche die Ursprünglichkeit der Natur, bas volltommene Leben in ihr, ben emigen Gotteshauch, ber fie umfleidet und verflart, auch in den Berten einer begnadigten Menichenhand, in Bildwerten von Bedeutung wiederempfinden und mit Taufenden genießen durfen, hoffentlich ohne dazu verurteilt zu fein, Fluch eines Krititafters tragen zu muffen, ba haben wir neben Schiller und Gothe, Mozart und Beethoven auch ben Ramen eines Rafael und Titian unfern Altar gebaut. M. S.! Bohl einer Anftalt, welche Manner als Lehrer befigt, Die bei der Arbeit des Geiftes auch den Rechten des Bemuts volle Geltung ju verschaffen suchen, wohl ihr als einer folden Anftalt, die unferem Bolte bienen will! Unfer Bolf hat ja, wie neulich aus berufenem Munde betont murbe, ben praftifchen Bert bes Beichnens allmahlich erfaßt. Und wie fich die Boltsfeele erhebt in Boefie und Gefang, fo ichlummert auch in jedem Menichenherzen die Reigung gur bildenden Runft, ja fie ift meiner Meinung nach bie erfte, bie urfprungliche; bas icheinen mir die Spiele des Rindes, die hinterlaffenen Denkmale jener Bolter aus grauer Borgeit zu beweifen, Die wir als Bilbe bezeichnen, und die eben noch in ben Rinderschuhen ftanden, das beweifen auch die Erzeugniffe ber Raturvoller unferer Gegenwart. Bflegen wir auch biefe afthetische Anlage unferes Bolles, tragen wir auch in biefer Richtung bas 3beal hinaus in unfern engbegrengten und doch fo weit umfaffenden Birtungsfreis! Dann, bente ich, ift wieder eine Grundlage geschaffen, von welcher aus unfer Bolt allmählich zur fittlichen Bobe gelangen tann in ber umfaffenden Liebe gur weiten, großen Gottesnatur. Das, bente ich, ift die Art, wie wir unferem unvergeglichen Lehrer am beften banfen durfen; dann mar die Muhe, die er unferer Arbeit gewidmet hat, nicht vergeblich, fondern bes Schweißes Diefes Edeln wert. Es blube fein Rleinod, Die Runft, welche er bald mit einer gleichgestimmten, funftbegeister= ten Geele pflegen barf, es leben die Briefter diefer Runft, welche die heilige Glut für alles Schone entfachen und ichuren, B. Oberl. Schirmer und feine verehrte Braut, fie leben hoch!" Ohne Mifton, in durchaus harmoniicher Beife verlief die Abichiebsfeier, und wir glauben es den nun von uns geschiedenen Rurfiften gerne, wenn fie fagen, daß fie auf die hier verlebte Beit ftete mit dantbarer Freude guructbliden und Ragold in gutem Andenten behalten werden.

t. Altenfteig, 17. Aug. Das durch den bief. Familienfrang veranstaltete Balbfeft bei ber Ronnenmalbhütte nahm, von gutem Better begunftigt, einen hubichen Berlauf. Bablreich ftromten von allen Seiten Festeilnehmer herbei. In malerifden Gruppen erlabte fich an den mitgebrachten Erfrischungen für Bunge und Gaumen. Die Jugend ergotte fich an heiteren Spielen. Biel Spaß erregten auch bie aufgelaffenen Luftballone, Die mitunter recht trollige Geftalten bilbeten. Die ftabtifche Rapelle unter ber treffen. Diefelbe tommen von dem in Dalle a. G. tüchtigen Leitung Ackermanns ipielte hubiche Beisen. in der Zeit vom 9. bis 11. August stattfindenden Um Abend ging man wohlbefriedigt von dem erlebten Bundestage des "Deutschen Radfahrer-Bundes." hübschen Rachmittag an ber Ronnenwaldhutte nach Haufe.

wurttemb. Gewerbevereine wird gleichzeitig mit ber lieutenant Gogler ift jum Rriegsminifter ernannt.

Lehrer die besonderen Reigungenu. Fähigleiten ertannt | Banderversammlung bes Berbands beutscher Gewerbevereine vom 20 .- 22. Septbr. in Stuttgart tagen und am Sonntag ben 23. Aug. eine Borbeiprechung und Festsetzung ber Tagesordnung ftattfinden.

Stuttgart, 13. Aug. Die Gleftrigitats-Ausftellung wird fünftig je Freitags und Donnerstags jum Gintrittspreife von 50 & allgemein geöffnet fein.

Stuttgart, 18. Aug. Grenabier Roch in Ulm, ber befanntlich feinen Eltern einen Brief über bienftliche Borgunge fchrieb, welcher bann ohne Biffen ber Familie von dem Lehrer seines Heimatsort an den "Beobachter" geschicht wurde, ift vom Militärgericht zu der schweren Strase von 1 Jahr und 8 Monaten Festung verurteilt worden. Man muß annehmen, daß besonders erschwerende Umstände vormus annehmen, das besonders erschwerende Umstaden das bei lagen, welche für die Höhe der Strafe bestimmend waren. Der Fall zeigt aufs neue, welch' dringende Notwendigkeit die Einführung eines öffentlichen Militärgerichts versahrens ist. Die Heinlichkeit, mit der ein solcher Fall sich abspielt, führt nur Wasser auf die Mühle der radicalen Barteien, deren Bresse schon jetzt eistig mit der agitatorischen Ausbeutung der Sache beschäftigt ist. Demokratische Blätter versansen des das Urteil gegen Loch unn Gegen. Blatter verlangen, daß bas Urteil gegen Roch jum Gegenstand einer Landtagsinterpellation gemacht werde; in diesem Falle wird man ja noch weiteres über die Sache zu hören befommen.

Bforgheim, 13. Mug. Die Burger der Gemeinde Dill-Beigenftein, eine fcmache Stunde von hier, tragen fich mit ber Abficht, eine Befellichaft gur Errichtung einer eleftrischen Stragenbahn von dort nach Pforzheim zu grunden und es find die einleitenden Schritte bereits geschehen. - In ber vorgestrigen Burgerausschußsigung, ber erften feit den Reuwahlen, haben die 33 Sozialdemofraten gegen die Bewilligung eines Kredits gur Feier bes 70. Geburtstages des Großherzogs gestimmt.

Ronftang, 13. Mug. Geftern mittag ftattete ber Ronig und die Ronigin von Burttemberg mit Bringeffin Bauline ben Großh. babifchen Berrichaften auf ber Infel Mainau einen Befuch ab.

Eine außerordentliche Revifion bes Alters. und Ivalidengefeges findet in nachfter Beit im gangen Deutschen Reich ftatt. Unlag gu biefer Magregel hat die Wahrnehmung gegeben, baß in den letten Monaten ber Bertauf ber Berficherungsmarten erheblich gurudgegangen ift und in feinem Berhaltnis gur augenblidlichen wirtschaftlichen Lage, sowie gu den jegigen Erwerbsverhaltniffen fteht. Berficherungsanstalten erwachfen burch bas verfpatete Eintleben fälliger Beitragsmarten erhebliche Binsverlufte, weshalb die Revifionsmaßregeln angeordnet.

Der Reichsanzeiger bringt einen Erlag bes Raifers in welchem ber Monarch fein Bedauern ausbrudt, daß er auf die Rheinlandreife verzichten mußte. Bugleich fagt ber Raifer feinen und ber Raiferin Dant für Die begeisterten Rundgebungen der Anhänglichkeit an fein Saus und bei ben Festen in Wefel, Ruhrort und Effen.

Friedrichsruh, 14. Aug. Graf Balderfee ift geftern nachmittag jum Befuche bes Fürften Bismard hier eingetroffen. Der Braf, ber vom Fürften am Bahnhofe empfangen wurde, fehrte abende nach hamburg zurück.

Berlin, 12. Aug. Bie die "Befer-Btg." erfahrt, find bie Boftamter bes Reichspoftgebiets angewiefen, im laufenden Monat mahrend eines fiebentägigen Beitraumes zu ermitteln, wieviel gewöhnliche Briefe im Gewicht von 15-20 Gramm bei ihnen eingeben. Man wird nicht fehlgeben, diefe Unordnung mit ber wiederholt geforderten Erhöhung bes Maximalgewichts ber einfachen Briefe von 15 auf 20 Gramm gu verbinden.

Berlin, 13. Mug. Staatsfelretar v. Bottcher hat feinen Urlaub unterbrochen und ift heute mittag wiederum für einige Tage in Berlin eingetroffen. Seine Rudfehr foll mit wichtigen inneren politischen Fragen, Die feit ber Rudfehr bes Reichstanglers alut geworden find, gufammenhangen.

Berlin, 14. Mug. Die Morgenblatter melben : wurden am Sonntag Brillanten und Schmudfachen im Wert von 10000 M geftohlen.

Begen 2000 Rabfahrer werben Mitte August in Berlin jum Befuche ber Gewerbeausftellung ein-

Berlin, 15. Aug. Der Reichsanzeiger melbet: Rriegsminifter Bronfart von Schellenborf ift auf Stuttgart. Die Banderversammlung ber feinen Untrag von feinem Umte entbunden. General-

Ansland.

Baris, 14. Mug. Dem Generalausichuß für bie Beltausstellung von 1900 hat Ingenieur Devic ben Blan unterbreitet, für die Ausstellung einen echsedigen Turm aus Stahl zu erbauen, der 115 Meter hoch fein und aus 24 Stodwerten besteben foll, in denen Kongertfale, Theater und Restaurants vorgesehen find. Der Turm foll auf einer Drehicheibe ruhen, welche durch Bafferdruck in Bewegung gefeht wird und fich je eine Stunde um fich felbit dreht. Auf biefe Beife tonnten die Befucher, ohne fich von der Stelle zu bewegen, die gange Ausstellung betrachten. Wenn diefer fechsectige Drehturm das Ausstellungswunder werden foll, ohne bas eine folche Weltschau nun einmal nicht gedacht werben fann, so wird sich in ihm ein neues Armutszeugnis für die Erfindungstraft des modernen Schonheitsfinnes erheben. Schon der Giffelturm war dafür Beuge, aber er war doch eine rechnisches Bunder, ju bem felbft ber Laie mit Staunen aufschaute; ber Drehturm durfte ichwerlich diefelbe Anziehungsfraft ausüben.

Baris, 14. August. Im Ministerrate teilte der Minifter bes Auswärtigen mit, daß die Regierung fich alle notwendigen Dagnahmen für den Befuch des ruffifchen Raiferpaares vorbehalte, weil diefer Befuch offiziellen Charafter trage. Dem "Figaro" sufolge hat der Bar bas Anerbieten, im Auswartigen Umt Bohnung ju nehmen, dankend abgelehnt. Das Raiferpaar wird in der ruffifchen Botichaft in ber Rue de Grenelle absteigen. Die befannte ruffifche Kirche in der Rue Daru wird aufgefrischt; der Bar und die Barin wollen fich gleich nach ihrer Ankunft dorthin begeben. Demfelben Blatte gufolge will ber Bar vermeiden, am 2. Geptember in Deutschland zu weilen, um nicht Beuge der für Frankreich bemutigenden Gedanfeier gu fein. Bu diefem 3mede werbe er von Wien nach Riem gurudreifen, um erft bann nach Deutschland zu reifen.

In Baris befürchtet man, die Unwesenheit des Baren werde zu Rundgebungen für Bergog Philipp und das frangofifche Konigstum migbraucht werden. Die Beranftaltung einer Bruntoorstellung gu Ehren des Baren wird im "Gaulois" vorgeschlagen, gu ber alle Blage verfteigert werben follen. Die Ginnahmen dürften 500 000 Franks betragen; ber nach Abzug ber Untoften verbleibende Reingewinn foll dazu vermandt werden, alle Barifer Armen mahrend ber Barentage mit Brod, Fleisch und Bein zu bewirten. Rad den neuften Meldungen wird der Bar bei feinem Befuche in Frankreich Baris gar nicht berühren. Das murde eine furchtbare Entläuschung in den fast bis jum Bahnfinn erhitten Ropfen der Barifer Enthufigften geben.

Baris, 16. Mug. Der hiefige Stadtrat beichloß fich an famtlichen Festlichkeiten gu beteiligen, Die gu Ehren des ruffifchen Raiferpaares fattfinden werden, Die Sozialisten haben fich begnügt, einige grundsat-liche Borbehalte zu machen. Als die ruff. Seeoffis giere und Matrofen 1893 hier begrußt wurden, hatte der Stadtrat 100 000 Franten für Festlichkeiten bewilligt. - Infolge ber Ruheftorungen, Die am Sonntag in Marfeille aus Unlag ber Stiergefechte ausgebrochen find, hat ber Bürgermeifter alle Stiergefechte, in welcher Form und unter welchem Bormand fie auch veranstaltet werben, unterfagt.

Die Begnahme bes hollanbischen Schiffs "Doelwyt", auf welchem fich 40 000 Gewehre angeblich jur Unterstützung ber Abeffinier befanden, beichaftigt, wie aus Rom gemeldet wird, fait ausichlieglich Die öffentliche Meinung. Der eingige Baffagier bes Schiffes icheint, aus feinem Ramen Clarette gu ichließen, frangofifcher Staatsangeboriger ju fein. Der Kontre-Admiral Turi hat fich fofort nach Maffauah begeben, um einen ausführlichen Bericht von dem Borfall aufzusegen. Erft wenn lagerte fich jung und alt aufs weiche Moos und Dem Rapitan Grhr. D. Boffinger in Großlichterfelde Diefer hier angelangt ift, tonnen weitere Schritte unternommen werden. Die Minifter find ichleunigst aus ihrer Sommerfrifche gurudgefehrt und haben am 10. Auguft einen Rabinetterat abgehalten, worin fie fich nur mit der Beschlagnahme des Schiffes und der Ernennung des Brifengerichts beschäftigten. Das Gericht wird in Rom feine Sitzungen beginnen, fobald die ersten Nachrichten angelangt find. — Die italienische Regierung beauftragte zugleich ihren Bertreter im Sang, ber hollandifden Regierung in freund. fchaftlicher Beife von ber Thatfache, als einer gang natürlichen Angelegenheit, Rachricht gu geben. Die

hollandische Regierung hat fich bis jest barauf beichrantt, davon Aft zu nehmen. Der Dampfer "Doelmuf" hat ichon in Rotterbam Berbacht erwedt. Er lag vor feiner am 12. Juli erfolgten Abfahrt nach Bort Said zwei gange Monate im "Rieuwen Batermeg" vor Rotterdam, und es murbe bestimmt behauptet, daß er Kriegsmaterial an Bord habe. Die Steuer-Rechercheurs tonftatierten alsbald den Inhalt der Ladung des Schiffes, aber die Polizei nahm fein Brotofoll auf, wie das fonft geschehen muß, wenn eine berartige Ladung verschwiegen wird. Bon ber

ür

Dic

rent

ent

2h=

ng

me

2/3 rm

ne ns

t6=

ür er, rec aft

rec

na

1d)

er

tt=

nt.

tit

u)=

rer

lge

d)s

cfe

rit

eit

pp

en.

nen ber

nen ug

er=

rsd

en.

ent

en.

aft

fer

OB

311

en. äß-

fft:

ttte

ten

IIII

hte er=

or*

en

000

iec

inla= ge-

pen

mn

uns

igit

am

fite

md

des

fo=

Die

Ber=

nd:

anz.

Die

herita ift nach bem Schloffe Aglie bei Turin geeilt, um ihre Richte über bas Taufbeden gu halten. Die Prinzeffin Jabella, die glüdliche Wöchnerin, ift von Geburt eine bagerische Prinzeffin und vermählte fich 14, April 1883 mit dem Bergog von Genua. Ihrer Che entsproffen 3 Rinder: Bring Ferdinand (geb. 21. April 1884), Pring Filiberto (geb. 10. Märg 1895) und die neugeborene Bringeffin Margherita.

Rom, 10. Aug. General Baldiffera ift gu dreiwöchigem Kurgebrauch nach Karlsbad abgereift. Da die hoffnung auf einen Friedensschluß mit Menelit faft völlig gefchwunden ift, follen im nachften Monat 15000 Mann nach Afrita abgehen. Balbiffera hat bies für unbedingt notwendig erflart gur Berteidigung bes gegenwärtigen Befites in Ufrita.

Ronftantinopel, 15. Mug. Der von türlischen Briganten gefangen genommene frangofifche Gifenbahnbauunternehmer Balgorsti ift gegen ein Lofegeld von 4000 türfifchen Pfund durch Bermittelung bes frangöfischen Konfuls freigelaffen worben.

Sofia, 15. Mug. Es verlautet, die Demiffion des Ackerbauministers Natschewisch sei formell erledigt, die Demiffion des Kriegsminifters Betrow noch nicht genehmigt.

Ropenhagen, 14. Aug. Der Befuch des Baren wird hier in der Beit vom 8 .- 10. September erwartet, das Zarenpaar wird in Fredensborg längere Beit verweilen und fich dann nach Balmoral begeben.

London, 14. Mug. Die Blatter fordern bie Regierung auf, fo bald als möglich bedeutende Truppenverstärkungen nach Sudafrika gu entfenden, um die neuerlich revoltierenden Afchantis zu züchtigen und das Buftandetommen ber fudafritanischen Alliang gegen England unmöglich zu machen.

Remport, 14. Mug. Aus Brunswick in Georgia wird telegraphiert, daß es einem Schleppdampfer gelungen ift, mit Munition nach Cuba in See zu geben.

Bleinere Mitteilungen.

herrenberg, 18. Aug. heute mittag zwischen 12-1 Uhr zog ein Luftballon an unferer Stadt vorüber, ber in bem 1 Stunde von hier entfernten Breitenholz, nabe vor bem Ort, mit 2 Offigieren niederging. Diefelben find beute Borm. 9 Uhr in Stragburg aufgestiegen in der Sohe von 2000 Meter und bei einer Temperatur von 7 Grab über ben Schwarzwald gefahren. Den Ballon, ber ein Gewicht von mehreren Zentnern hat, ließen die Insagen nach Tübingen führen, von wo aus fie die Deimreise antreten wollen.

Plochingen, 14. Aug. Am vergangenen Dienstag machte ein lediger Gifenbahnarbeiter aus Chersbach auf dem hiesigen Bahnhof sich an einem Bagen einer Mena-gerie zu schaffen, ploblich wurde er von einem der Insaf-fen, einem Tiger, erfaßt und an beiben Ohren so schrecklich jugerichtet, bag er fich fofort in argtliche Behandlung be-

Mannheim, 9, Aug. Aus Ludwigshafen a. R. vom lug, wird dem M. G. A. gefchrieben: Am Freitag abend wurden zwei Berren durch Scherz eines britten in eine Abteilung ber Gewolbe ber Bfalg. Bant eingeschloffen. Die Thure murbe mohl gugefchnappt). Da aber Die Schluf fel und bie Referveschluffel im Befine ber Gingeschloffenen maren, fo mußte ichleunigft ber Erbauer ber Gewolbe von Wannheim herbeigeholt werden. Nach angestrengter vier-klindiger Arbeit gelang es endlich, eine Deffnung durch die seuer- re, sichere Mauer herzustellen, durch welche die Schliffel herausgegeben und die Eingeschlossenen befreit werden konnten. Der Raum selbst, in dem noch zwei Kassen-schräder fanden, war nur 1/2 Din, groß und soll für ca. 5 Stunden Luft jum Leben faffen.

Olbenburg, 18. Aug. Gin Landwehrmann murbe 3u 5 Jahren Festung verurteilt, weil er einen Unteroffizier mit ber Baffe angegriffen bat.

Es ist etwas recht Schones um die großen Ferien, aber wenn man sie mit sunf Jungen durchhalten muß,
ist es doch ein Kampf. Jeder Tag, so schreibt der "Tägl.
Mundschau" ein Mitarbeiter, bringt einen neuen Unsug der zügellosen Horde. Sie sind soust wirklich nicht die unmanierlichsten Jungen von der Welt, aber wenn sie so "in Freiheit der Jungen von der Welt, aber wenn sie so "in
Freiheit der Freiheit der Musenklissen Unsuchen kommt doch recht
Ter Wesenklissen und Messuchen Gerbin.
Braut war von dieser zuren Ausmerlsamteit tief gerührt.

"Der Wesenkliss nu man die mit sanzen Ferien verwählicht bald der Augenblick, wo man die gangen Ferien verwünsicht. Nr. 5, das Resthüschen, 21/2 Jahre alt, giebt am frilben Morgen den Anstos. Wenn Mutterchen sich noch ein dis-chen der Morgenruhe erfreuen will, dann fangen zwei kleine

Füße an, aus der Bettbede gu ftampeln und eine Rinder-ftimme erhebt fich und ruft: Minne, gieh' mir rasch an, aber nich maschen!" Das ift der Wedruf für die vier ande-Bestimmung der Ladung wollte Niemand an Bord etwas wissen.

Das italienische Königshaus ist aussällig arm an Brinzessunen, denn seit 51 Jahren ist in dem ganzen sabandischen Geschlecht keine Tochter mehr geboren worden. Die setzte war die heutige Königm Plabella, Gemahlin des Herzogs von Genua, von einem Mädchen entbunden worden. Im ganzen Lande, und nicht zum Mindesten in der kgl. Familie, ist man hochersreut darüber, nun wieder eine Prinzessin sach der Konigin Margeschen Geblütes zu haben. Die Königin Margeschen Geschen wirt und kusen gestes kind waschen lassen, haben nächtigen, hausen nächtigen, hausen nächtigen, hausen nächtigen, hausen läser über Berein unter allerhand unheimlichen Rusen.

Bas, der Bengel will sich micht waschen läser. Na werte allerhand unheimlichen Rusen.

Bass, der Bengel will sich micht waschen läser. Die Kradbe ster Engel will sich nicht waschen läsers waschen ster Engel will sich nicht waschen läsers. An der kerein unter allerhand unheimlichen Ausen.

Bass, der Bengel will sich nicht waschen läser. Die Kradbe ster Bengel will sich nicht waschen steren von der steren von der kerein unter allerhand unheimlichen Ausen.

Bass serber Bedruf sich ereiben unter allerhand unheimlichen Rusen.

Bass serber Berdeus kansen. Die kerben külligen kereiben nächt mächen sich hereiben nächen sich haben schen sich haben sich haben schen sich haben schen sich haben schen sich haben sch ins heiße Basser gesteckt werden muß. Im 12 lihr klingelt es heftig. Mutter eilt ahnungsvoll zur Thür. Rr. 3 wird gebrincht." Hinter ihm steht eine Schar von Bengeln. "Er" ist in Henderneln. "Bo haft Du denn Deine Jack?" ruft die Mutter entsett. "Er ist gepfändet!" judelt der ganze Chor. Ja, er ist gepfändet! Er bat in Wilmersdorf unreise Aprikosen gemanst, und der Gärtner hat ihn abgesaßt und ihm die Jack ausgezogen. Seine liebende Tante, die er einmal wegen ihrer spihen Rase verhöhnte, hat uns immer prophezeit, daß dieses Juwel einmal im Zuchthaus enden würde. Nachmittags zogen wir mit dem angehenden Strässing in corpore gen Bilmersdors, das "Pfandobjekt" einzulösen. Aber die Besterin des Gartens war wohlwollender, als ihr Gärtner! sie gab dem geängstigten Jungen nicht nur seine Jack zurück, sondern stopste ihm noch alle Taschen mit reisem Obst voll. Nr. 2 bläst ihm noch alle Tafchen mit reifem Obst voll. Dr. 2 blaft igin stad alle Lasigen mit reisem Löst von. ser. 2 blandas Waldhorn, Morgens in der Hinterstude, Mittags in den anderen Zimmern, Abends auf dem Balton; er hat alle Anlage dazu, dei dauerndem Fleiße in fünfzig Jahren von andächtigen Zuhörern in der Hafenhaide die "Post im Walde" sentimental vorzututen. Ar. 1, siedzehn Jahre, Unter-Priemauer, hat sich dis gestern Bormittag taddellos linter-Priemauer, hat sich dis gestern Vormittag tabbellos betragen. Denn daß er die Ferien in seiner Art und meine Zigarren nebenbei genießt, ist ihm im Grunde nicht zu verdensen. Aber gestern tras ein Brief des Inhalts ein: Geschter Hart Mache Sie darauf ausmerksam, daß Ihr ältester Sohn Kurt seit einiger Zeit mit meiner Tochter Betty charmiert. Fasse ich ihn, bekommt er Maulschellen." Achtungsvoll zc. "Bon wem er das wohl haben mag?" fragte meine Frau. So hat man täglich seinen Nerger, und wir sind von Herzen froh, daß heute die Ferien zu Ende gesangen sind.

gangen find.
Bafel, 11. Hug. Infolge eines Wolfenbruchs ift feit gestern ber Bertehr auf ber Zentralbahn bei Lieftal unterbrochen. Gestern abend 9 Uhr entgleiste ein Zug an der beschädigten Stelle. Ein Bahnwärter wurde ge-tötet, Reisende wurden nicht verlett. Der Berkehr wird durch Umsteigen und Berladen vermittelt. Eine große An-zahl Arbeiter mit dem nötigen Material ist mittels Son-berzugs nach der Unfallstelle abgegangen. Im Laufe des heutigen Tages dürste wenigstens ein Geleise wieder frei

Giner der alteften Manner lebt in Langenau bei Leipa in Böhmen als Mitglieb bes Militärveteranenvereins, Es ist ber am 4. Dezember 1788 zu Warnsborf geborene Joseph Berndt, ber also im 108. Lebensjahre steht.

Beld verrobenben Ginfluß Die Stiergefechte auf bas Bolt ausüben, bas zeigt wieder eine Rachricht aus Marfeille. Dort verlangte am Sonntag bas Bublitum bie Totung eines Stieres; ale biefe verweigert murbe, legten die Tumultuanten Feuer an die Arena, welche vollständig niederbrannte. Am besten wäre es, wenn die Arena gar nicht mehr aufgebaut und auch in den übrigen Städten Sübfrankreichs dem grausamen Spiel ein Ende gemacht würde. Aber dazu gehört Energie, welche die französische Regierung gerade dieser Frage gegenüber vollständig ver-

Paris, 14. Aug. Auf einer Station bei Toulouse wurde gestern ein Eisenbahnzug durch Gerichtsvollzieher mit Beschlag belegt. Die Orleans-Eisenbahn war wegen Davarie einer Senssendung zu Schadenersah verurteilt worden. Da sie Zahlung nicht leisten wollte, wurden gestern an den einen Personenzug, dessen Material den tausenbsachen Wert des zuerkannten Schadens darstellt, die Siegel

Bo alles ftiehlt. Man fchreibt aus Bien: Der Taglohner Lontfin mar beim Bahnbau nachft bem Invabenhause beschäftigt. Gines Tages murde er beim Bols stehlen betroffen und jur Anzeige gebracht. Lehthin fiant er por bem Strafrichter bes Bezirksgerichts Landstraße - Richter: Geben Sie ju, bas Solz gestohlen zu haben 's - Angell.: Ja. - Richter: Weshalb thaten Sie bas? -Angell.: Ja, bitt', herr kaiferlicher Rat, wenn alle stehlen, werd' doch ich net so dumm sein, und nir stehl'n! - Auf Brund Diefes Bestandniffes murbe & gu gwolf Stunden Arreft verurteilt. - Richter: Rehmen Gie bie Strafe an Angell .: O nein, i fig' meine gwolf Stund ab, aber (mit erhobener Stimme) -- bann refurrir i. Entweder muß ber gange Bauplag g'ftraft werb'n ober i bin net g'fried'n. 3 werd' net gang allan für hundert andere bug'n !

Das Pfeifen in ber Mobe. Unter ben jungen ameritanischen Mabchen ift jest, wie ber "Figaro" berichtet, Mobe geworben, Bfeifen gu lernen. Bor wenigen Tagen

.. "Der Wein ift ber Glättstein Des Trubfinns, ber Wegftein Des Stumpffinne, ber Brettftein Des Siegers im Schach. Der Bein ift ber Meifter Der Menfchen und Geifter, Der Feige macht breifter, Und nartet, mas fcmach Der Krantes gefund macht, Blagmangiges bunt macht, Berborgenes fund macht, Und Morgen aus Racht.

Landwirtschaft, Gandel & Berkehr.

Reuenburg, 15. Auguft. (Schweinemartt.) Saint-liche zu Martt gebrachten Mildfchweine murben zu 11-17

liche zu Martt gebrachten Milchichmeine wurden zu 11—17 Mart pr. Paar rasch verfaust. Nächsten Mittwoch den 19., viertelsährlicher Biehmark.
Tübingen, 14. August. Schranne. Dinkel M. 7.95, 7.09, 6.97, Haber 7.70, 7.61, 7.50, Mischting 8.30.
Stuttgart, 15. Aug. (Kartoffeimark.) Zusuhr 700 Jtr. Preis per Jtr. M. 3.50 bis M. 4.—. (Krautmark.) Zusuhr 2200 Stück Filderfraut, 18—25 M. per 100 Stück. Tuttlingen, 11. Aug. Die Bienenzüchter von hier und Umgegend klagen über ein sehr geringes Ergebnis des

und Umgegend flagen über ein febr geringes Ergebnis bes biesjührigen Sonigertrags. Die fonft an Sonig reichen Blutenpflangen follen beuer einen auffallenden Mangel an oldem zeigen, woraus obige Erscheinung zu erklaren ift. Die vorwiegend naffe Bitterung bes heurigen Commers

hat jedenfalls die Abnormitat verurfacht. Ueber den Stand der Beinberge tann nur Gutes berichtet werden wie g. B. von Munbelsheim. Die Bein-berge fteben fo üppig und ber Traubenreichtum ift ein fo großer, wie ichon lange nicht mehr, die einzelnen Trauben ind fehr ichon, gefund und jo weit vorgeschritten, daß man sind sehr schön, gesund und so weit vorgeschritten, daß man da und dort schon gesärbte Frühlsorten antrifft. Die Weingärtner schreiten num zur zweiten Besprinung. Wenn die Witterung günstig bleibt, so wird im heurigen Herbst die Beiterung günstig bleibt, so wird im heurigen Herbst die Wosing: viet, gut und dillig. Dieser Tage hat sich daselbst ein Weingärtnervoerein gegründet, dessen Zwest in der Hauptsache ist, dem Weindau durch rationelle Behandlung der Reben zu heben und zu sördern und den Absah der Weine im Herbst, insbesondere rationelle Gährung u. f. w. zu verbessern. – Desgleichen wird vom Bodensse geschrieben: Trot des so lange andauernden Regenwetters stehen die Reben an der Halbe und in der Evene sehr schön; denn immer ist die Temperatur verhältnißmäßig hoch und benn immer ift die Temperatur verhaltnismäßig boch und benn immer ist die Lemperatur vergatungungig goch und begünstigt das Wachstum. Seit Jahren ftanden sie nicht mehr so dicht belaubt und grün da wie heuer. Man darf wohl annehmen, daß die Reben ihre langjährige Krantheit in der Hauptsache überstanden haben. Allgemein wird dem Bespritzen mit Vitriol und Sodalösung oder mit Vitriol und Ralt bie größte Aufmertfamteit und großer Gleiß gemidmet

Enthorntes Bieh. Seit etwa 20 Jahren haben Die Farmer im Beften Ameritas ein neues Mittel im Gebrauch, um fowohl die Milchergiebigfeit ber Rube als bie Daft Rindviehes überhaupt zu vermehren, sie enthornen die Biehstüde. Bereits in den ersten Wochen werden dem Kalbe mit einem eigens dazu dienenden Instrument die Hornanfätze abgezwickt. Damit ist das Wachstum des Hornes für immer zerstört. Das Berfahren verursacht den Tieren nur unbedeutende Schmerzen. Gathornes Bieh ist viel gelehriger, latt fich leicht gewöhnen und ift viel fcmel-ler fett. Auch laffen fich viel mehr enthornte Stude gu-fammen in einen Gifenbahnwagen verladen.

Herren-Stoffe.

Buxkin

Muster

Cheviot

doppelbreit

a.M. 1,35 per Meter.

Granke ins Haus.

a.M. 1,95 per Meter.

Grosse Answahl in Velouirs, Cheviets, Knungarn, Hesen- u. Palelotsstoffen in sellen. totsstoffen in soliden u. guten Qualitäten sowie mod. Dessins versenden in einzelnen Metern sowie zu ganzen Anzägen franke OETTINGER & Co., Frankfurt am Main.

Welche Not und Leiden die Pariser Bevölkerung während der Belagerung von 1870/71 zu ertragen hatte, und welche Demoralisation in den Besahungstruppen herrschte, sehen wir uns dem fesselnden und interessanten Inhalte der uns als Fortsezung vorliegenden Seste 5—7 des Lieferungswerfes: M. Steisen Sohn, Erinnerungen eines Parifer Nationalgardiften a. d. J. 1870/71, welches im Berlage von Stephan Geibel in Altenburg erscheint fcheint.

in ben Kapiteln: Barifer Sungermifere, Die Spionen Borpoftendienft und Bombarbement, innerer Dienft ber Götter Mars und Amor, bie Schlachtbant ber National-garbe, bas Blutbab vom 22. Januar 1871, Baffenftillftanb und Ende ber Sungerenot, Friedensichalmet und neue Sturmesboten, bieten auch biefe Befte außerordentlich anregende Schilberungen ber Beitereigniffe, welche wiederum durch eine Augahl mahrheitsgetreuer Abbildungen aus der Künftlerhand R. Stardes illustriert find.

Wir empfehlen beshalb bas hochintereffante Wert, ju welchem die Verlagsbuchhandlung auch eine hochelegante Einbandbede zum Preise von Mt. 1.— herstellen läßt, allen unfern Lefern wieberholt gur Anschaffung.

Redaltion, Drud und Berlag ber G. B. Baifer'ichen Buchhandlung (Emil Baifer) Ragold.

Mevier Engflöfterle.

Der Großenz= hangweg ift wieder fahrbar.

Magold.

Eine Partie gute, aber auf bem Lager hart gewordene Ware verfaufe – folange Borrat — das Laible au 30 &

Gottlob Schmid.

Künstliche Zähne jowie Umarbeiten nicht gut sitzender Platten

in befter Ausführung. Jahnoperationen, Plombieren und Reinigen der Bahne.

J. Reiss, Calw.

Ragold. Diejenigen Birte und Brivate von hier und auswarts, welche noch

por dem Martt und Fest munichen, bitte ich folches langftens bis Donneretag Abend gu beftellen, bamit fie folches bis Samstag Abend erhalten.

David Graf.

Magold.

21/2 Biertel ldjonen

hat zu verpachten. Albert Fintenbeiner, Schmieb.

Jielshaufen.

Ein jungerer

tann fogleich eintreten bei 30h. Ranier, Schuhmachermeifter.

Ein ordentlicher, fleißiger Rnecht, 16-17 Jahr alt, tann fofort eintreten Johannes Mohr, Defonom in Gültlingen.

Geruchlose freistehende Abortsitze

Wilh. Volz Feuerbach-Stuttgart. -------

folland. Gin exquifites Kraut! Milbe mb faft nitotinfrei! 20 Gin 10 Bfd. Beutel fco. 8 Mt. Tabak. B. Beeker in Ceefen a. S.

Magold. Bu bevorftehendem Kriegerfefte em pfiehlt

Sharpen, Achiel=Schleifen, Ball-Sandichuhe, Bänder etc.

billigft

Kormann Brintzinger in ber hintern Gaffe.

Amilidie und Privat-Bekanntmachungen.

bom Camstag den 22. d. Di. wird mit bem teli=Wiarft

vom Montag ben 24. b. Mts. abgehalten.

Den 15. August 1896.

Stadtichultheißenamt: Brodbed.

Magold.

Bierbrauereis & Wirtschafts:

Die Erben bes verft. Engen Stochinger, Bierbrauereibefigers bringen bas im Gefellichafter Rr. 85 und 86 befchriebene

Branerei= und Wirtschafts= Anwesen zum "Schiff"

am Montag den 24. August 1896, nachmitt. 5 Uhr, jum zweiten- und lettenmal auf dem biefigen Rathaus jum Bertauf; bei an-

nehmbarem Angebot erfolgt ber Bufchlag fofort. Den 7. August 1896.

Ratsfdreiberei: Brodbed.

Garantiert reine

jum Rochen und Robeffen gleich vorzüglich, pr. 1/2 Rilo 90 Big., empfiehlt

Nagold.

WHEN HERE

FITTE ALL

Hch. Lang, Conditor.

Gültlingen.

HOCHZEITS-EINLADUNG

Bu meiner am

Donnerstag den 20. August d. 3.

ftattfindenden Sochzeitsfeier mit Fraulein

Helene Körner von Ludwigsburg.

beehre ich mich, Freunde und Befannte in bas

Gafthaus 3. "Hirsch" hier höflichst einzuladen und bitte dies statt jeder besonderen Ginladung entgegenzunehmen.

Carl Hummel. Kaufmann.

a



Ohne Winhe

erhält man eine blendend weisse Wäsche mit bem garantiert unschädlichen

Moment = Walche = Reiniger pon J. F. Kammerer, Ludwigsburg.

Größte Erfparnis an Zeit und Geld. 1 Pfund Moment-Baiche-Reiniger wirft weit beffer und rafcher, wie 2 Bfund befter Rernfeife.

Schutzmarle "Eilbote."

Harte Selfe pfundweiße, weiche (weiße parfümierte Schmierfeife) offen und in fleinen Rubein.

Bu haben bei: Conr. Wolff's We., Rothfelden. A. J. Speidel, Mötzingen und M. Himmelsbach, Wildberg.

Turnverein Nagold.



Monats-Versammlung am Dienstag den 18. b. M., abds. 9 Uhr, im

Lotal "Birich"

Magold.

Freiw. Feuerwehr



Rächsten Sonntag den 23. b. M. rudt die I. u. IV. Comp. gur llebung aus.

Antreten morgens präzis 7 Uhr.

Bollgahliges Erscheinen ift notwendig. Das Commando.

Magold. Die verehrl. Abonnenten auf

Illustr. Geschichte des Arrieges 1870—71

werben gebeten, die

Beitellung auf die

Einbanddecke 1 Mk. 25 Uf.

in roter Leinwand, mit reicher Dedels u. Rudpreffung in mehrfachem Farbendrud und einigen Gratisbeigaben) möglichft fogleich aufzugeben bei ber

G. W. ZAISER'schen Buchhandlung.

nagolb.

Rah= & Binde=Riemen, Leder-Treibriemen G. Rauser.

riebt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenreie Auskunft über ein sicher wirkendes Hittel, W. Liebert, Leipzig-Connewitz

Bindfaden bei G. 2B. Baifet.

Arna thrette:	
Nagold, 15. A	ugust 1896.
Alter Dinfel	6 60 6 48 6 25
Weigen	9 50 8 78 8 60
Roggen	8 50
Gerite	7 60 7 52 7 40
Baber . Wiferalian	Charles and the second
Biftualienpreife:	
1 Bfund Butter	
2 Gier	
Altenfteig, 12.	August 1896.
Rener Dintel	7 20 6 75 6 60
Baber	8 - 7 62 7 50
Gerfte	8
Beigen	- 9 50
The contract of the contract o	0 15 0 91 9 90

Belichtorn

